

Echte Mitarbeiter auf Zeit

Mit Flöte oder Fagott reisen 228 junge Musiker aus 38 Ländern und fünf Kontinenten nach Markneukirchen, um beim 53. Internationalen Instrumentalwettbewerb ihr Können zu zeigen. Im Organisationsbüro der Musikstadt werden die internationalen Gäste auch wieder von Gymnasiasten begrüßt.

Von Marlies Dähn

Markneukirchen – „Vergesst nicht, ihr seid echte Mitarbeiter im Rathaus“, sagt Carola Schlegel, Organisationschefin im Wettbewerbsbüro. Vor sich hat sie 13 wissbegierige junge Menschen. Als Dolmetscher, „Mädchen für alles“ und freundliche Anlaufstelle stehen sie bereit, wenn die internationalen Gäste eintreffen. Nicht alle sprechen deutsch oder englisch. Dann ist Köpfchen gefragt, muss improvisiert werden oder der „Notruf“ startet bis unter das Rathausdach. Dort steht wettbewerbserfahren Carola Schlegel bereit, um zu helfen. Neu an ihrer Seite wird Tourismusmanagerin Stefanie Haller eingearbeitet. Auch sie wird den Gymnasiasten beistehen, sollte sich am Anmeldetag unten im Organisationsbüro Panik anbahnen.

Die Pulsfrequenz der Zehntklässler steigt bereits beim „Trockentraining“. Das virtuelle Telefon klingelt. Ein Teilnehmer möchte von seiner Unterkunft zum Wettbewerbsort abgeholt werden. Hörer abheben, ordentlich melden mit „Internationaler Instrumentalwettbewerb“, nachfragen, wer dran ist, wo das Quartier ist und wann die Probe beginnt. Dann die verfügbaren Taxi-Routen abgleichen. Fahrstrecken checken, mit anderen Fahrten möglichst effektiv koordinieren, Auskunft weitergeben an den Teilnehmer und die



Startklar sind hier 13 junge Rathaus-Mitarbeiter auf Zeit. Beim Internationalen Instrumentalwettbewerb Markneukirchen vom 3. bis 12. Mai sind die Zehntklässler vom Gymnasium Markneukirchen im Wettbewerbsbüro Ansprechpartner der Teilnehmer aus aller Welt. Sie koordinieren Fahrten, vermitteln und helfen den Teilnehmern bei kleinen und größeren Nöten. Links im Bild Sprachlehrerin Evelyn Egerter, Carola Schlegel vom Wettbewerbsbüro sowie rechts unten Stefanie Haller, die neue Mitarbeiterin im Wettbewerbsbüro. Als Dolmetscher bereit sind Emily Pormann, Chantal Horn, Leila Schneider, Lena Hoffmann, Charlotte Ittner, Emily Schiller, Jamie Groschupf, Anna Nauruschat, Noemi Weller, Linda Steinel, Ronja Grimm, Judith Meixner und Adrian Wolf.

Foto: Dähn

gebuchte Fahrt notieren. Das ist in deutscher Sprache schon eine Herausforderung. In englisch um so mehr.

Schon Tage vor dem Wettbewerb hat Sprachlehrerin Evelyn Egerter mit ihren Schützlingen verschiedene Szenen durchgespielt, hat Hefter ausgeteilt, Stadtpläne dazu und hat ihre Erfahrungen weitergereicht. Denn

immerhin schon seit 12 Jahren ist das Gymnasium Partner beim Musikwettbewerb. Schüler der 10. Klassen sind als Neulinge dabei. Wer die enorme Herausforderung gut gemeistert hat, darf auch in der 11. Klasse wieder ran, kann Erfahrungen sammeln, Sprache trainieren, über sich hinaus wachsen und auch noch das Taschengeld aufbessern. Wenn

dann am Mittwoch, 2. Mai, bis 17 Uhr die Anreise erfolgt, herrscht Hochspannung im Keller-Büro des Rathauses Markneukirchen. Dann wird aus dem Trockentraining Ernst und die Gymnasiasten hängen ihre Namensschilder um, setzen ihr Willkommenslächeln auf, versuchen, Ruhe auszustrahlen und die Übersicht zu behalten. Viel Glück!